Pfarrblatt
Herz Jesu
Graz

Nr. 3 Oktober - November 2024 62. Jg.

Herz ist Trumpf!

Das gilt im übertragenen Sinn auch für unsere Herz-Jesu-Kirche. Mit dem von DI Dr. Dieter Platzer neu gestalteten QR-Code gelangen Sie direkt auf die Homepage unserer Pfarre mit allen Informationen über das Pfarrleben, über Gottesdienstzeiten und alle Veranstaltungen in übersichtlicher Form. Wir freuen uns über Ihren Besuch und auch über Ihre Mitarbeit in den vielen Gruppen unserer Pfarrgemeinde. Grafik: D. Platzer

Pfarrer
Matthias Keil

Wie ich es sehe

Wählen mit Verantwortung

Am 5. November wählt Amerika einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin. In der Zeit davor, also jetzt, ist Wahlkampf! Die Art und Weise, wie sich ein Kandidat und seine Partei präsentieren, ist zunehmend rüder geworden. Das Wort Fairness scheint schon lange eine Fremdwort zu sein, vielmehr gewinnt man den Eindruck, dass ein großer Teil des Wahlkampfes darin besteht, den anderen mit wenig Sachlichkeit, aber umso größerer Polemik persönlich zu diffamieren und es dabei auch mit der Wahrheit nicht sehr genau zu nehmen.
Was mich dabei besonders besorgt, ist, dass diese „unappetitliche“ Art von so vielen Menschen honoriert wird. Wo sind die Wähler, die Politiker danach bemessen,
○ wie sehr sie sich für das „Gemeinwohl“ einsetzen,
○ mit welchem Engagement sie für den Frieden eintreten,
○ wie glaubhaft sie die Anliegen des Klimaschutzes vertreten und
○ mit welcher Aufmerksamkeit sie die Stimmen der Benachteiligten einer Gesellschaft hören?
Man hat den Eindruck, dass mit all diesen ureigensten Anliegen der Politik heute nicht zu punkten ist und keine Wähler zu gewinnen sind. Warum ist das so?
Die „Stimme des Volkes“, sie scheint heute oftmals verwirrt oder auch bewusst manipuliert zu sein. Gerade als Christen und Christinnen, natürlich aber mit allen Menschen guten Willens wollen wir danach trachten, dass diese Stimme eine verlässliche Stimme bleibt. Davon hängt so viel ab, im Kleinen wie im Großen!

Ihr Pfarrer

Aktuell im Seelsorgeraum

Seelsorgeraum Graz-Mitte

Rituale zur Jahreszeit

Dienstag, 1.10., 17:30
Stadtpfarrkirche | Brunnenhof

Auf der Erde den Herbst mit seiner Buntheit schätzen – Erntedank!

Rituale begleiten unser Leben. Neben den bekannten Feiern entwickeln sich auch neue, mit denen wir das Leben feiern können.
Um den „Dankebaum“ werden wir auf die Gaben des Herbstes schauen.
Ritualgestalterin: Susanne Kleinoscheg

Wir lernen unseren Seelsorgeraum kennen

Dienstag, 15.10., 15:00 bis ca. 17:00

Auf ! Besuch in der Pfarre Karlau

Treffpunkt:
Mutter Teresa-Statue vor der Kirche

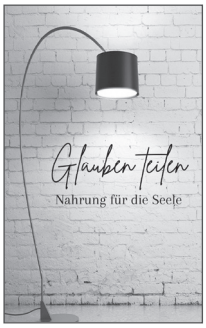
Ein herzliches „Grüß Gott“ in unserer Kirche

Ein Spaziergang um die Kirche bis zum Pfarrgarten, der inspiriert von der Enzyklika „Laudato Si“ und als Permakultur angelegt ist

Meditativer Impuls
... zur Erholung für Leib und Seele – umgeben von Sträuchern, Blumen und Kräutern

Die Pfarre stellt sich vor
... mit der jahrzehntelangen Verbindung zur afrikanischen Pfarre Nyamasheke in Ruanda
... mit den regelmäßigen Lebensmittelsammlungen der Vinzenzgemeinschaft
... und mit vielen anderen Aktionen

Bei einer Agape
... freuen wir uns auf persönliche Gespräche mit Ihnen!



Nahrung für die Seele – Glauben teilen

Samstag, 16.11., 15:00 bis 18:00
Pfarrhof Herz-Jesu
Besinnungsnachmittag mit
Mag.a Dr.in Stefanie Schwarzl-Ranz MA
Thema: GOTTES-BILDER

Einladung zur 1. Pastoralversammlung des Seelsorgeraumes Graz-Mitte

Dienstag, 19.11., 18:00

Am 19. November findet im Barocksaal des Priesterseminars erstmals für den Seelsorgeraum Graz-Mitte eine Pastoralversammlung statt. Dazu sind alle haupt- und ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch alle Interessierten eingeladen. Bei der Pastoralversammlung werden zum einen konkrete gemeinsame Projekte vorgestellt, die dann im Pastoralplan benannt werden, und zum anderen freuen wir uns über viele weitere Ideen, die es für die Zusammenarbeit in unserem Seelsorgeraum gibt.

Was ist ein Pastoralplan?

Dieser beschreibt für den Zeitraum von 5 Jahren die pastoralen und seelsorglichen Schwerpunkte in einem Seelsorgeraum. Insofern ist der Pastoralplan eine Chance, die Zukunft kirchlichen Handelns in einem Seelsorgeraum zu gestalten. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme!
Wir bitten Sie um eine Anmeldung bis 10. November bei Birgit Haubenhofer, die im Seelsorgeraum-Führungsteam als Verwaltungsverantwortliche tätig ist: birgit.haubenhofer@graz-seckau.at.

Neues im Seelsorgeraum Graz-Mitte

Sabine Fritz, Verwaltungsverantwortliche im Führungsteam, hat ihren Dienst beendet. Wir danken ihr sehr für ihr umsichtiges, engagiertes Wirken.
P. Andreas Holl OFM folgt auf P. Josef Höller OFM als neuer Pfarrer in Mariä Himmelfahrt.
Wir wünschen beiden alles Gute für ihre neuen Aufgaben.

Waltraud Salzger,
Pastoralverantwortliche

Foto: Privat

Vorgestellt:

Neue Religionslehrerin

Julieta Martin

Mein Name ist Julieta Martin, und ich freue mich sehr, ab September 2024 als Religionslehrerin an der Volksschule Nibelungen Religion zu unterrichten.
Ich komme ursprünglich aus Argentinien, wo ich bis zu meinem 22. Lebensjahr gelebt habe. Danach habe ich zwei Jahre in Spanien verbracht und anschließend bis Februar 2022 in Deutschland gelebt. Seitdem wohne ich mit meinem Mann und unseren Töchtern in Graz.
Für mich ist Religion ein wichtiger Bestandteil des (täglichen) Lebens. Religion zu unterrichten ist weit mehr als Vermitteln von Wissen. Der Religionsunterricht bietet die Gelegenheit, miteinander ins tiefere Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Es ist mir besonders wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem Kinder Ihre eigenen spirituellen Erfahrungen machen, Werte entdecken und gemeinsam mit anderen wachsen können. Dabei ist mir ein offener und authentischer Austausch besonders wichtig.
Ich freue mich darauf, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen!

Wie geht's eigentlich ...?

Peter und Anni Rinofner

Foto: Privat

Seit dem Abschied von Herz-Jesu vor 14 Jahren lebt Familie Rinofner in Liebensdorf (im nord-östlichen Teil vom Bezirk Leibnitz).

Bis zu seiner Pensionierung 2016 war Peter Pastoralassistent in Hausmannstätten, nun ist er sowohl in seiner Wohnsitzpfarre Heiligenkreuz am Waasen wie auch bei einigen im Sozialbereich tätigen Institutionen ehrenamtlich engagiert. Besonders am Herzen liegt ihm die Mitarbeit an der Sternsingeraktion, die nach wie vor flächendeckend durchgeführt wird und in einem weitläufigen Pfarrgebiet mit rasch zunehmend großer Wohnbevölkerung durch viel Zuzug eine Herausforderung geworden ist. Als Wortgottesdienstleiter gestaltet er regelmäßig Andachten in einem Senioren- und Pflegewohnheim. Als Mitglieder im erweiterten Pfarrgemeinderat sind er und seine Frau Anni in der Pfarre gut eingebunden. Besonders freuen sich die beiden, wenn die Menschen ihres Dorfes bei der Liebensdorfer Kapelle zu Maiandachten und Rosenkranzgebeten zusammenkommen. Generell schätzen sie das gute Miteinander in der Nachbarschaft und das Leben mit der Natur. Anni, die schon immer eine gute Hand für Pflanzen hatte, ist durch diverse Fortbildungen mittlerweile eine wahre Kräuterexpertin geworden – davon zeugt ein Blick in ihren Hausgarten. In ihrer Freizeit unternehmen die beiden gerne Wanderungen, Peter auch kleinere Radtouren, und ihrer Liebe zur Musik frönen sie seit vielen Jahren im Singkreis Hausmannstätten.
Nach wie vor bestehen Kontakte zur Pfarrbevölkerung von Herz-Jesu, und es kommt auch immer wieder einmal vor, dass Peter von jemandem mit den Worten „Ich war ja einmal bei Ihnen Jungscharkind in Herz-Jesu" angesprochen wird.

Sigrid Weiss

Barbara Wisiak

mitten drin

Foto: Christoph Bouvier

Gottes-Dienst

In einer jüdischen Geschichte (aufgeschrieben von Martin Buber) heißt es: „Es geht nicht an, den Menschen zu sagen, welchen Weg sie gehen sollen. Denn da ist ein Weg, Gott zu dienen durch die Lehre, und da durch Gebet, da durch Fasten, und da durch Essen. Jedermann soll wohl achten, zu welchem Weg ihn sein Herz zieht, und dann soll er sich diesen mit ganzer Kraft erwählen."
Im Sonntagsgottesdienst achtete ich darauf, wie viele Menschen zu dessen Gelingen beitragen: Neben unserem Herrn Pfarrer nehmen die Ministrant*innen und der Mesner Platz, für die Musik sorgen der unsichtbare Organist und die Kantor*innen, die Lektor*innen bringen uns die Lesung und die Fürbitten näher, fleißige Hände sammeln die Kollekte ein und Kommunionspender*innen (wie Sie vielleicht bemerkt haben, sind auch neue dabei!) helfen bei der Austeilung der Hostien. Ich selbst habe meine Berufung als Teil der Blumenschmuckgruppe gefunden.
Meine Nachbarin wünscht im WhatsApp-Status einen schönen Sonntag, nach dem Gottesdienst sorgen begnadete Bäcker*innen für das Pfarrcafé und – für mich besonders wichtig – jedes freundliche Wort versüßt mir den Tag.
Danke dafür und für vieles mehr!
Es gibt viele Wege, auf denen wir Menschen Gott dienen.
Machen wir uns zum Werkzeug der Liebe Gottes, jeden Tag, allen Menschen gegenüber.

mittendrin
Pfarrgemeinderat

Vorgestellt

Dominik Wagner

„Das Leben lebt von Begegnungen" lautet ein Leitsatz von Dominik Wagner, der seit einem Jahr steirischer Caritas-Seelsorger ist und im Pfarrhaus Herz-Jesu wohnt.

Dominik Wagner feiert Gottesdienste gern in der Natur der Bergwelt, z. B. am Seckauer Zinken.

Lieber Dominik, wie ist es dazu gekommen, dass du deine Zelte in Herz-Jesu aufgeschlagen hast?

Als ich mit meiner neuen Aufgabe betraut wurde, war ich auf der Suche nach einer Wohnung in Graz. Da hat es sich wunderbar gefügt, dass mir Pfarrer Matthias Keil, mit dem ich im Jahr zuvor nach Assisi gepilgert war, eine Wohnmöglichkeit im Pfarrhaus angeboten hat. Ich fühle mich hier sehr wohl, schätze die zentrale Lage, die schöne Umgebung, das viele Grün und das angenehme Zusammenleben in der Hausgemeinschaft.

Du bist beruflich ja sehr viel unterwegs, hast du daneben auch Zeit gefunden, unsere Pfarre näher kennenzulernen?

Mir ist es wichtig, so gut es geht in meinem Wohnumfeld präsent zu sein, auch als Priester in der Liturgie. Ein pfarrlicher Fixpunkt ist dabei die Feier der Mittwochabendmesse, und wenn ich Zeit habe, übernehme ich bei Abwesenheit von Pfarrer Matthias auch gerne seine Vertretung bei den Gottesdiensten. Das ist zugleich eine gute Möglichkeit, die Pfarrgemeinde kennenzulernen und mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.

Wie sieht dein Arbeitsalltag als Caritas-Seelsorger aus?

Als Seelsorger bin ich Ansprechperson für die rund 2300 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, aber auch für unsere Klient*innen, von deren schwierigen Lebensumständen und Schicksalen ich bei den Begegnungen erfahre. Wenn man mit diesen Nöten konfrontiert ist, wird einem bewusst, wie wichtig die Arbeit der Hilfseinrichtungen ist.

Regelmäßige Besuche in bestimmten Caritas-Einrichtungen (z. B. Marianum und Marienstüberl) geben meinem Kalender eine gewisse Stabilität. Einmal wöchentlich, am Donnerstag, feiern wir im Paulinum einen Gottesdienst. Die administrativen Arbeiten erledige ich in meinem Büro in der Grabenstraße. Ich bin aber viel außer Haus, einerseits an den verschiedenen Caritas-Orten, andererseits in den steirischen Pfarren, wo ich bei Gottesdiensten, Vorträgen und Zusammenkommen aller Art die Anliegen und das Wirken der Caritas näherbringen darf.

Zusätzlich zu deinen Kernaufgaben bist du ja auch noch bei einigen anderen interessanten Projekten aktiv – was kannst du uns darüber erzählen?

Ich bin Mitinitiator von „Kirche im Kino“, einer jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im Schubertkino stattfindenden Gottesdienstfeier mit christlicher Rock- und Popmusik und alltagsrelevanten Inhalten. Es ist eine Einladung, die sich nicht nur, aber vor allem an jene richtet, die sonst kaum eine Messe besuchen würden, und es kommen viele Leute. Stets begleiten uns dabei caritative Anliegen und Bemühungen – so werden z. B. in der Fastenzeit anstelle einer Kollekte Lebensmittel fürs Marienstüberl gesammelt.

Mit dabei bin ich auch bei der Initiative „Kirche im Gespräch“, einem Dialogformat, bei dem in gemütlicher Atmosphäre mit Persönlichkeiten aus Kirche, Politik, Gesellschaft, Kunst und Kultur aktuelle Themen und Herausforderungen diskutiert weden. Ein weiteres Angebot ist „Kirche am Berg“, das sind gemeinsame Wanderungen mit geistlichen Impulsen in verschiedenen Regionen der Steiermark, am 2.11. geht’s beispielsweise vom Präbichl auf den Polster.

Woraus schöpfst du die nötige Energie für all diese Aufgaben – du bist ja auch noch in die Ukraine-Hilfe involviert – bzw. findest du überhaupt Zeit für private Aktivitäten?

Ich bemühe mich, Prioritäten zu setzen, was gar nicht so einfach ist. Kraft geben mir langjährige gute Freundschaften, wo es auch regelmäßige Kontakte gibt, z. B. bei Jungfamilientreffen oder bei gemeinsamen Unternehmungen. Dass ich in diesem Freundeskreis auch immer wieder einmal Trauungs- oder Taufpriester sein darf, freut mich besonders. Generell bin ich gern in der Natur und auf den Bergen unterwegs, da kann ich mich am besten regenerieren. Im November werde ich mit Freunden zwei Wochen in den USA verbringen, und auch da wird das Naturerleben im Vordergrund stehen.

Pfarrer Matthias Keil im Tschad

Als Mitglied des Leitungsteams der Priestergemeinschaft JESUS CARITAS hat Pfarrer Matthias Keil gemeinsam mit Honoré Savadogo aus Burkina Faso an einem Treffen von 25 Priestern aus dem Tschad teilgenommen, um die Verbindung zu den Mitgliedern in diesem Land zu stärken und zu vertiefen.

In N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad, wurde ich von einem Mitbruder abgeholt, und nach 3 Tagen fuhren wir mit einem Geländewagen 500 km in Richtung Süden nach Moundou, der zweitgrößten Stadt des Landes. So hatte ich die Gelegenheit, die Landschaft und auch das Land zu sehen: viele Dörfer an der Straße, Felder, Vieh, spielende Kinder, Frauen in ihren bunten Gewändern (stets mit einem schweren Korb auf dem Kopf), Mopeds mit bis zu 5 Mitfahrenden u.v.m.

Nahe der Stadt liegt abgelegen, umgeben von viel Grün, lockerem „Urwald" und einem See, der ebenerdige Gebäudekomplex, in dem unser Treffen stattfand. Eigentlich waren es Besinnungstage, zu denen Priester aus 4 Diözesen gekommen waren. Die Ernsthaftigkeit, mit der alle Teilnehmer dabei waren, hat mich beeindruckt!

Das kirchliche Umfeld fühlte sich aber trotz des großen geografischen und kulturellen Unterschiedes sehr vertraut und heimatlich an.

Besuchsprogramm

In Moundou besuchten wir den dortigen Bischof Joachim, einige Pfarren und ein kleines kirchliches Krankenhaus.

Dieses Krankenhaus ist sehr dankbar für finanzielle Unterstützung!
Steuerlich absetzbare Spenden können überwiesen werden an:
Pfarrcaritas Graz Herz-Jesu,
IBAN: AT49 2081 5000 4076 4474
Verwendungszweck: Tschadhilfe

In der näheren Umgebung sahen wir ein kirchliches Internat, eine einfache Apotheke, die von einer polnischen Krankenschwester geleitet wurde, und jenen Ort, wo im Jahr 1929 die ersten christlichen Missionare, Franzosen aus dem Kongo, die erste Kirche gebaut hatten.

Blitzlichter aus vielen kleinen und großen Erlebnissen und Beobachtungen:

- Es ist auffallend, mit welch großer Herzlichkeit und Freude Kindern im Tschad begegnet wird.
- Ich fand es bewundernswert, wie viele Menschen trotz einfachster Bedingungen ihr Leben kreativ und mit Freude meistern.
- Das kirchliche Netzwerk funktioniert gut. In Pfarren und anderen kirchlichen Einrichtungen haben wir stets Quartier gefunden und auch ein gutes Essen bekommen.
- Bildungseinrichtungen und Sozialprojekte der Kirche sind dort von unschätzbarer Bedeutung und werden vielfach von unglaublichen Idealisten betreut und geleitet.
- Wer nur auf Gewinn aus ist, ohne auf die Menschen Rücksicht zu nehmen, richtet viel Schaden an. Traurigstes Beispiel ist die seit dem Jahr 2000 stattfindende Förderung von Öl.
- Der Klimawandel hat in dieser Region weitreichende negative Konsequenzen. Diejenigen, die ihn am wenigsten verursachen, sind am stärksten davon betroffen – wie ungerecht!

Als ich in Graz wieder das erste Mal in meinem eigenen Bett munter wurde, war es mir, als würde ich aus einem großen Traum erwachen. Es war kein Traum, sondern tatsächlich eine andere Welt, in die ich für kurze Zeit eingetaucht bin. Ich war nicht auf Urlaub im Tschad und auch nicht im Zusammenhang mit Hilfsprojekten, sondern um durch meine Präsenz ein schlichtes Zeichen der Solidarität zu setzen. Ich durfte dabei erfahren, dass ich dadurch selbst ein wenig verändert wurde.

Fotos (3): Keil

Einer trage des andern Last! Frauen im Tschad tragen oft schwere Lasten auf dem Kopf.

Tschad

Dieses große Land in Zentralafrika ist ca. 15x so groß wie Österreich und hat 19 Millionen Einwohner (2015: 13 Millionen), 65% davon unter 26 Jahre. Der nördliche Teil des Landes zählt zur Sahara, grenzt an Libyen und wird vorwiegend von arabischen Muslimen bewohnt. Der südliche Teil zählt zur Sahelzone, grenzt an Kamerun und den Kongo und wird hauptsächlich von schwarzafrikanischen Christen bewohnt.

Der Tschad zählt zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Erde.Touristische Infrastruktur gibt es kaum, daher auch kaum Besucher.

Als einziger Europäer und einziger „Weißer" hat Pfarrer Matthias Keil an den Besinnungstagen der Priestergemeinschaft JESUS CARITAS im Tschad teilgenommen und tiefe Einblicke in das Land gewonnen.

Serie: Wandbilder der Oberkirche (3)

Foto: Werner Gobiet

Die Episoden der Seccomalerei sind Begegnungen mit Christus Jesus, sie inspirieren zu reflektorischer Betrachtung und laden zu meditativer Vertiefung ein. Eine Serie von Stefan Kaltenegger.

Betritt man die stille Kirche, so fühlt man sich nach vorne gezogen. Kommt man auf dem Weg zum Altar auf einer der mittleren Herzfliesen so zu stehen, dass man die vordersten Seccobilder sieht, entsteht eine ganz besondere Wirkung: Es entsteht ein spiritueller Raum im Äußeren, der eine befreiende Wirkung auf den eigenen, inneren spirituellen Raum hat (haben könnte).

Weide meine Lämmer, weide meine Schafe

Links finden wir den Auftrag, Hirte zu sein. Wir alle kennen die zugehörige Szene (Joh 21,1-23). Als Essenz der „Geschichte“ bleibt, dass man Jesus nur erkennt, wenn man (Johannes) ihn liebt. Aber auch, dass ER uns (Petrus) hilft, sich unserer Liebe bewusst zu werden, die dann in den daraus folgenden Auftrag mündet, Hirte zu sein.

Was uns befähigt, diese herausfordernde Aufgabe gut zu erfüllen, bringen uns die restlichen vier Bilder auf der linken Seite näher (siehe die bisherigen Folgen der Serie): trotzdem aufstehen – unbeschwert staunen – befreit loslassen – stärkend genießen.

Gott selbst kommt und erlöset euch

Was es bedeutet, Hirte zu sein, ist uns heutzutage nicht mehr so geläufig. Eines steht aber fest: wir brauchen niemanden erlösen, das macht schon Gott selbst. Ist das nicht eine wunderbare, eine heilsame, eine dem Menschen angemessene Entlastung?

Gleichzeitig könnte das auch der Hinweis sein, „nicht zu viel aus einem selbst heraus zu wollen“. Dennoch nicht, „der Papa wird´s scho richten“, sondern der Auftrag, Hirte zu sein – für die anderen und besonders auch für sich! Wie kann es gelingen, das rechte Maß zu finden zwischen Hingabe und Loslassen? Fest auf dem Herzen stehend mit dem Blick auf das Herz Jesu am Hochaltar entsteht mit dem eigenen Herzen ein (göttliches) Dreieck: Verwurzelung – Lebensaufgabe – Erlösung UND: diese Erlösung ist schon ein für allemal geschehen – ach, könnte ich das nur verstehen!

In der nächsten Folge: Die Bilder der rechten Seite helfen uns, das Wunder und die Erfahrung der Erlösung in die Welt zu bringen.

Die Armbanduhr und

Anlass für das Überdenken der Wallfahrtsziele: deutliches Zeigen auf die Armbanduhr

Fotos (3): F. Bouvier

Wallfahrt 1988 nach Mariazell, Andacht beim „Stierkreuz“

Es war bei einer Pfarrwallfahrt im Jahre 1988, als der Mesner von Mariazell während des Gottesdienstes am Gnadenaltar an Pfarrer Gölles herantrat und – für alle sichtbar – auf seine Armbanduhr zeigte zum Zeichen, er solle sich beeilen, die nächste Wallfahrergruppe warte schon.

Das verärgerte alle Teilnehmer und es wurde beschlossen, in Zukunft jedes Jahr ein anderes Ziel für unsere Fußwallfahrten zu wählen: Zunächst die steirischen Wallfahrtsorte, dann ergab sich 1998 durch Markus Piffl die Möglichkeit einer Fußwallfahrt von Serra de‘ Conti nach Assisi. Ab diesem Zeitpunkt besuchten wir jährlich abwechselnd ein Wallfahrtsziel im Inland und im Ausland: 2000 vom Fuß des Gran Sasso nach Rom, 2004 von Krakau nach Tschenstochau zur Schwarzen Madonna. Waren wir anfangs drei bis vier Tage unterwegs, so waren es bald acht bis zehn Tage. Auch die Teilnehmerzahl wuchs kontinuierlich von 10 auf 25 bis 28 Teilnehmer. Viele waren von Anfang an dabei, Neue kamen dazu. Der älteste Teilnehmer, Kurt Jaufer, begleitete uns 2022 im Alter von 96 Jahren auf dem Fußweg von Nörsach nach Maria Schnee in Mauren – immer im Spitzenfeld! War die längste Tagesetappe einmal 50 km, so betrugen die Tagesetappen dem fortschreitenden Alter entsprechend 15 bis 20 km. Wurde anfangs, wie es sich für Pilger

Dank- und Gedenkfeier

für die Körperspender*innen der Anatomie

Fotos (3): Med Uni Graz

Einmal jährlich, Mitte Mai, organisieren die Medizinstudierenden gemeinsam mit dem Lehrstuhl für makroskopische und klinische Anatomie der Medizinischen Universität Graz eine besondere Dank- und Gedenkfeier zu Ehren derKörperspender*innen. Diese Veranstaltung würdigt den bedeutenden Beitrag, den die Spender*innen für die medizinische Lehre und Forschung leisten.

Die Feier, die zu einer geschätzten und wichtigen Tradition geworden ist, richtet sich ausdrücklich auch an die Angehörigen der Spender*innen, um ihnen für ihre Geduld und Unterstützung bei der Entscheidung zur Körperspende zu danken und ihnen die Möglichkeit zu geben, mit den Studierenden und Mitarbeiter*innen der Medizinischen Universität Graz in Austausch zu treten.

Den Studierenden und dem Lehrstuhl für makroskopische und klinische Anatomie der Medizinischen Universität Graz ist es ein besonderes Anliegen, auf diese Weise Dankbarkeit gegenüber den Spender*innen und deren Angehörigen auszudrücken.

Ohne das Geschenk der Körperspende wären die intensiven Forschungs- und Lehrtätigkeiten der Anatomie in Graz nicht möglich. Diese Tätigkeiten haben weit über die Grenzen der Steiermark hinaus einen exzellenten Ruf. Denn die Arbeit in der Anatomie bildet eine wesentliche Grundlage dafür, dass wir heute und in Zukunft eine erstklassige medizinische Versorgung genießen können.

Die Dank- und Gedenkfeier findet im ökumenischen Rahmen unter Begleitung der evangelischen und katholischen Kirche in der Herz-Jesu-Kirche Graz statt und richtet sich an Angehörige aller Glaubensrichtungen. Die Herz-Jesu-Kirche bietet ein schönes und passendes Ambiente, das der Feier einen besonders würdevollen Rahmen verleiht.

Die Studierenden sowie die Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls für makroskopische und klinische Anatomie der Medizinischen Universität Graz bedanken sich herzlich für die überaus freundliche Aufnahme in der Herz-Jesu-Kirche und hoffen, auch in Zukunft dort zu Gast sein zu dürfen.

Univ.-Prof. Dr. med. Niels Hammer
Priv.-Doz.in Dr.in med. dent. Veronica Alexandra Antipova, Senior Lecturer
Lehrstuhl für makroskopische und klinische Anatomie der Medizinischen Universität Graz

37 Jahre Fußwallfahrt

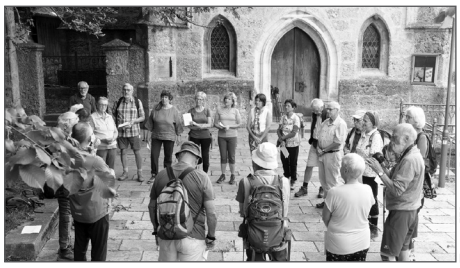


Foto: Werner Maleczek

Wallfahrt 2024 von Altötting nach Tuntenhausen, Andacht in Trostberg

Wallfahrt 2024 von Altötting nach Tuntenhausen, nach 7 Tagen das Ziel erreicht.

gehört, der Rucksack von Quartier zu Quartier mitgetragen, so gab es in den letzten Jahren die Erleichterung durch einen Begleitbus, der nicht nur das Gepäck mitführte, sondern auch erschöpfte Pilger aufnehmen konnte.

Mit der heurigen Fußwallfahrt von Altötting zum Wallfahrtsort Tuntenhausen, an der auch Pfarrer Keil an 2 Tagen teilnahm, wurde für unsere Wallfahrtsgruppe nach 37 Jahren der Schlusspunkt gesetzt. Als Wallfahrtsleiter möchte ich mich zu allererst beim „Scout“ Heinz Tritthart bedanken, der mit mir akribisch die Ziele aussuchte und die Routen plante und erkundete, sowie bei allen Mitpilgern, die durch die Gestaltung der jeweiligen Tagesandachten den Wallfahrten ihr geistliches Gepräge gaben. Schließlich danke ich unserem Busfahrer Harry Genser, der immer die oft unwegsamen Stellen fand, wo eine Straße unseren Pilgerweg kreuzte.

Ganz besonders möchte ich Gott im Namen aller Teilnehmer dafür danken, dass wir die vielen schönen Wallfahrtsziele ohne ernsthafte Zwischenfälle erreicht haben. Es wäre schön, wenn sich in der Pfarre eine neue, verjüngte Pilgergruppe bilden würde.

Pace e bene, Friedrich Bouvier

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden!

Der Sommer, der Urlaub und die Mückenplage sind vorbei, der Schulanfang hoffentlich mit Freude gelungen.

Wir erlauben uns, Ihnen die Herbstaktionen bekanntzugeben (01.10.-30.11.2024):

PANACEO Med Darmrepair - 20%
EUCERIN Körperprodukte - 20%
OLEOVITAL Energiekomplex - € 3,00
RATIODOLOR rapid 20 Stück - € 3,00
RESOURCE Trinknahrung (4x200ml, bis 31.10.2024) - € 4,00

Danke für Ihre Treue!

Mag.ª Claudia Rodas Gruber und das Team der Herz-Jesu-Apotheke Graz

DR. WOLFGANG HACKL | ÖFFENTLICHER NOTAR

Sparbersbachgasse 42 | 8010 Graz | www.notariat-hackl.at
Tel: +43(0)316-271108 | E-Mail: office@notariat-hackl.at

Neues Notariat im Herz-Jesu-Viertel !

Seit 1. Februar 2024 ist Herr Dr. Wolfgang Hackl nunmehr öffentlicher Notar in Graz, in der Sparbersbachgasse 42. Herr Notar Dr. Wolfgang Hackl kann auf eine mehr als 20-jährige notarielle Berufserfahrung zurückgreifen und bietet umfassende Rechtsberatungen in den Bereichen Erb-, Immobilien- und Unternehmensrecht an.

Er und sein engagiertes Team freuen sich, Sie im Notariat in der Sparbersbachgasse 42 begrüßen zu dürfen.

Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos!

Notariat Dr. Wolfgang Hackl, Sparbersbachgasse 42, 8010 Graz, www.notariat-hackl.at, Tel. 0316-271108, E-Mail: office@notariat-hackl.at

Lebensmittelsammlung Aktion der Pfarre Münzgraben

Etwa 30 Personen/Familien, für die es finanziell sehr eng ist und die für diese Hilfe sehr dankbar sind, kommen zur monatlichen Lebensmittelausgabe der Pfarre Münzgraben.

Wir wollen diese Aktion unterstützen und bitten Sie um folgende haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel: ● Öl, Zucker, Reis, Suppenwürfel, Packerlsuppen, Kakao, Kaffee, Süßwaren ● Nudeln, H-Milch, Marmelade, Mehl, Tomatensauce, Pesto etc. ● Dosen: Fisch, Gemüsekonserven, Obstkonserven, Aufstriche, Fertiggerichte etc. ● Hygieneartikel: Seife, Duschgel, Zahnpasta, Taschentücher, Windeln, Waschmittel etc.

● **Körbe für Ihre Sachspenden werden am 6. Oktober (Erntedankfest) im hinteren Bereich der Herz-Jesu-Kirche bereitgestellt.**

Die Spenden übergeben wir der Pfarrcaritas Münzgraben.

Vielen herzlichen Dank! Pfarrcaritas Herz-Jesu

Foto: F. Bouvier

200. Geburtstag von Bischof Zwerger

Mit Bischof Krautwaschl und dem Südtiroler Bischof Muser wurde am 23. Juni des 200. Geburtstages von Bischof Johannes Zwerger in seinem Heimatort Altrei würdig gedacht. Auch in unserer Herz-Jesu-Kirche feierte Bischofsvikar Schnuderl am selben Tag einen Gedenkgottesdienst, zu dem viele Ordensangehörige und in Graz lebende Südtiroler kamen.

Foto: Kleinoscheg

Wallfahrt – ein bisschen anders

Nach dem Wallfahrersegen in Herz-Jesu und der Fahrt über die Pack bildete Klagenfurt den Ausgangspunkt für alle unsere Pilgerziele. Da es in Kärnten sehr viele Marienwallfahrtsorte gibt, konnten wir einige Juwele erwandern: Maria Saal, dessen Ursprungsbau als älteste Kirche Kärntens gilt, Viktring mit den wunderschönen gotischen Glasfenstern und dem barocken Hochaltar sowie Maria Rain. Am dritten Tag führte der Weg vom Wörthersee über Reifnitz bis Maria Wörth, zurück ging es per Schiff. Die Sonntagsmesse besuchten wir in St. Martin in Klagenfurt und genossen im schönen Garten des Pfarrhauses Kaffee und Kuchen. Mit Rücksichtnahme auf die unterschiedlichen Gehmöglichkeiten und mit täglichen Andachten konnten wir unsere Gemeinschaft vertiefen.

Hilfe am Fuß!

● Orthopädische Schuhe
● Einlagenversorgung
● Innenschuhtechnik
● Schuhreparaturen
● Fußpflege

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK
Rudolf Edelsbrunner
ALLE KRANKENKASSEN
Spitals- und Hausbesuche nach Vereinbarung
Tel. 0316/84 79 33
8010 Graz, Plüddemanngasse 43

Orgelkino

3-tägiges Festival

Univ.-Prof.
Ulrich Walther

Stummfilm und Orgelimprovisation – in Graz und der Steiermark war diese spannende Kombination aus der Frühzeit der Filmgeschichte erstmalig im Jahr 2014 in der Herz-Jesu-Kirche zu erleben, die außergewöhnliche Beliebtheit beim Publikum hat das Format seitdem als feste Größe im Grazer Kulturleben etabliert. Univ.-Prof. Ulrich Walther ist der Initiator.

Mit seinen improvisatorischen Ausdeutungen und einer Vielzahl von Zitaten aus Klassik, Jazz und Pop führte Univ.-Prof. Ulrich Walther von der Kunstuniversität an der klanggewaltigen Walcker-Orgel das Publikum seitdem an eine Vielzahl von bedeutenden Stummfilmklassikern (u.a. Metropolis, Faust, Phantom der Oper, Nosferatu) heran und präsentierte die Orgel gleichzeitig in einer modernen Facette abseits ihrer traditionellen Kirchenfunktion.

Einzigartige Atmosphäre

In seinen Einführungen verwies Pfarrer Keil einerseits auf Verbindungen zwischen Film und Raum, andererseits ließen seine Deutungen inhaltliche Metaebenen und christliche Grundmotive in spannender Weise sichtbar werden. Die riesige Filmleinwand, die historisch bedeutsame Walcker-Orgel und die abgedunkelte neugotische Herz-Jesu-Kirche schaffen dabei eine in Graz einzigartige Atmosphäre, die in den letzten Jahren regelmäßig hunderte Besucher*innen aus Graz und der Steiermark anzog.

Weiterentwicklung

Nachdem 2023 die Konzeption erstmalig erfolgreich auf zwei Abende mit ausführlicher Einführung erweitert wurde, soll das Format Grazer Orgelkino heuer anlässlich des 10-jährigen Jubiläums weiter in Richtung eines jährlich stattfindenden Festivals mit internationaler Ausrichtung entwickelt werden. Für das Jahr 2024 sind zwei Abende mit Stummfilmklassikern geplant, einer wie gehabt mit Ulrich Walther, ein weiterer mit dem international renommierten Konzert- und Stummfilm-Organisten David Briggs (New York/London).

Nachwuchsförderung

Die für Graz und die Steiermark innovative Konzeption soll heuer erstmals auch um den Aspekt der Nachwuchsförderung ergänzt werden. Über den gegenseitigen Austausch hinaus können sich Organist*innen aus Österreich und Europa in einem Kurs mit D. Briggs über Feinheiten der Film-Begleitung informieren.

Krönender Abschluss des Festivals ist ein dritter Film-Abend, bei dem sich ausgewählte Teilnehmer*innen vor dem Grazer Publikum und einer international besetzten Jury (D. Briggs/New York, Dalibor Miklavčič/Ljubljana, Manfred Tausch/Graz, Ulrich Walther, Graz) in der Stummfilmbegleitung von unterschiedlichen Kurzfilmen um den Grazer Orgelkino-Preis bewerben. Als Besonderheit werden in Zusammenarbeit mit dem Filmarchiv Österreich erstmals auch seltene historische Stummfilmaufnahmen aus Graz und der Steiermark aus der Zeit um 1915 gezeigt.

Do, 7.11., 19:30:
Phantom der Oper (L. Chaney, 1925)
Live-Improvisation: David Briggs

Fr, 8.11., 19:30:
Goldrausch (Charlie Chaplin, 1925)
Live-Improvisation: Ulrich Walther

Sa, 9.11., 19:30: Wettbewerb historische Stummfilme
(u.a. Graz/Steiermark um 1915)

Tickets
Abendkasse € 22 / Studierende € 12
2 Konzerte € 38 / € 28,
3 Konzerte € 52 / € 32

Spielraum

nach Emmi Pikler

Ab 7.10.2024 bietet Christine Reinisch Spielraumgruppen nach Emmi Pikler im Pfarrhaus Herz-Jesu an.

Hier haben Kinder von 3 Monaten bis 2,5 Jahren die Möglichkeit, frei zu spielen, vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln und ihre Umgebung zu erforschen.

Wann? Montags, 09:00-10:00
Falls mehr Anmeldungen kommen, zusätzlich auch von 10:30-11:30

Ich freue mich auf ein Kennenlernen!
Informationen und Anmeldung:
www.raum-spiel.at
info@raum-spiel.at

GAS-WASSER HEIZUNG EGGER
Reparaturdienst
8044 GRAZ, MARIATROSTERSTR. 172
TEL. 0316/39 15 08 u. 39 15 19

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Folgende Arbeitskreise in unserer Pfarre freuen sich über Deine/Ihre Mitarbeit:

Besuchskreis:

Es werden einsame, meist ältere Personen besucht im Sinne von „sich kümmern“ oder „Nachbar sein“. Es werden keine pflegerischen Hilfsleistungen erbracht oder Haushaltsarbeiten erledigt, sondern Kommunikation und die Bereitschaft zuzuhören stehen im Vordergrund.
Die Besuche brauchen Zeit, jeder hat meist eine Person, die sie/er regelmäßig besucht. Die Häufigkeit der Besuche ist jedem selbst überlassen. Bewährt hat sich eine Regelmäßigkeit in wöchentlichem /vierzehntägigem Rhythmus.

Geburtstagsbesuche:

Unseren älteren Pfarrbewohner*innen möchten wir mit Geburtstagsbesuchen Freude bereiten und die Zugehörigkeit zur Pfarre zeigen. Zum ersten Mal bekommen 80-jährige einen Besuch, danach jedes Jahr. Dabei wird ein von Pfarrer Keil unterschriebenes Geburtstagsbillett überreicht, ansonsten ist die Gestaltung des Besuchs den Boten/Botinnen selbst überlassen. Die Häufigkeit der Besuche schwankt zwischen 0 und 7 Besuchen pro Monat. Wenn möglich, empfiehlt sich eine telefonische Terminvereinbarung.

Bei Interesse und für Rückfragen

melden Sie sich bitte bei Pastoralreferentin Irmgard Wünscher-Dringel oder für den Besuchsdienst bei Claudia Lyssy-Bayer (claudia.lyssy-bayer@aon.at).

Einladung zur Firmvorbereitung 2025

Wenn du zwischen 1.9.2010 und 31.8.2011 geboren oder älter bist bzw. die 8. Schulstufe besuchst, bist du herzlich zur Firmvorbereitung in unserer Pfarre eingeladen.

Die Firmvorbereitung in Herz-Jesu umfasst:

6 Gruppenstunden: Die Termine dafür bekommst du von deinen Gruppenbegleiter*innen,
4 Gottesdienste und ein Modul, das du dir aus einer Liste, die du beim ersten Treffen am 14. November bekommst, nach deinem Interesse aussuchen kannst.

Anmeldung

Wenn du im Pfarrgebiet von Herz-Jesu wohnst, hast du in der zweiten Schulwoche einen Brief mit allen Informationen zur Anmeldung bekommen, die du dann auch gerne an deine Freund*innen, die nicht in Herz-Jesu wohnen, aber hier die Firmvorbereitung absolvieren möchten, weitergeben kannst.
Die Informationen zu den Anmeldemodalitäten finden sich auch auf unserer Pfarrhomepage: https://www.graz-herz-jesu.at/liturgie/firmung/
Anmeldung in der Pfarrkanzlei: 16. und 17. 10, 16-17:00
Erstes Treffen aller Firmlinge:
Donnerstag, 14. November um 17:00 in der Unterkirche
Start der Firmvorbereitung:
Christkönigssonntag, 24.11., 10:00 (Jugendgottesdienst)
Firmungstermin: Samstag, 17. Mai 2025

Neue (Beg-)leitung für die Krabbelgruppe

Bettina mit Charlotte

Franzi mit Simon

Foto???

Wir, Franzi und Bettina, werden ab Herbst 2024 die Organisation der Krabbelkäfergruppe der Herz-Jesu-Pfarre übernehmen, gemeinsam mit unseren kleinen „Käfern“ Simon und Charlotte.

Die Treffen finden jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00-11:00 im Pfarrhaus (bei schönem Wetter auf der Wiese vor dem Pfarrhaus) statt, außer an Feiertagen.

Alle Familien mit Kindern von 0-3 Jahren sind herzlich willkommen, unabhängig davon, ob das Kind schon krabbelt oder nicht.

Wir werden gemeinsam singen, spielen, jausnen, und auch für die Eltern besteht Raum, sich zwanglos auszutauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos und Kontakt: Bettina Kueschnig (0680/11 52 847)
Termine: 4. und 18.10., 8. und 22.11., 6. und 20.12.

Martinsfest

Sonntag, 10.11., 17:00

Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich eingeladen!

Ab 16:50 singen wir Martinslieder im Herz-Jesu-Park
17:00 Bläsermusik, Segnung der Lichter und Laternen, Umzug mit einem Martinsreiter:

Durch die Sparbersbachgasse, Schillerstraße, Nibelungengasse und Naglergasse ziehen wir in die Kirche, wo wir zum Abschluss die Martinsgeschichte hören, singen und beten.
Ende: ca. 18:00

Immobilienverwaltung
Mag. Konstantin Lasserus
Rudolfstraße 25, 8010 Graz
verwaltung@lasserus.at
+43 (0)316 38 46 46

Familien feiern

Der Kinderliturgiekreis der Pfarre lädt zum gemeinsamen Feiern ein:

Familiengottesdienst

Sonntag, 6. Oktober, Erntedankfest
10:00 musikalisch mitgestaltet von unserer Familienmusik Herz-Jesu

Wortgottesfeier für Kinder

Sonntag, 10. November
17:00 Martinsfest
Sonntag, 17. November
10:00 Wortgottesfeier in der Sakristei
Samstag, 30. November
17:00 Wortgottesdienst für Familien mit Adventkranzsegnung
Freitag, 6. Dezember
16:00 „Heut' ist Nikolausabend da" – Wortgottesfeier in der Unterkirche

Gruppen

KRABBELKÄFER

Eltern-Kleinkindertreffen
Freitags ab 9:00–11:00 im C1,
ab 4. Oktober vierzehntägig
Termine siehe S. 10
Infos: Bettina Kueschnig, 0680/1152 847

Familienmusik Herz-Jesu
Kontakt: marina.bergovec@gmail.com
weissteiner_e@yahoo.de

„MiniTreff"
Infos: Lenard Schoberl, 0664/4031 970
und PR Irmgard Wünscher-Dringel

Junge Erwachsene
Informationen und Kontakt:
Matthias Dilena, 0680/2066 499

... beim Kirchenwirt Klamminger

STAMM PGR TISCH

Als aktiver Pfarrgemeinderat (PGR) wollen WIR über unsere Arbeit aus erster Hand informieren, vor allem aber erfahren, was SIE bewegt –
damit wir GEMEINSAM etwas bewegen können!
Wir wollen
anregende Gespräche, lebendigen Meinungsaustausch,
näheres Kennenlernen untereinander, lebhaft e Diskussionen in fröhlicher Runde.
Anwesend sind jeweils mindestens zwei Pfarrgemeinderät*innen

Am letzten Mittwoch im Monat ab 17:00
Nächste Termine: 30. Oktober und 27. November
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

LIMA Lima beginnt!

Verbessern Sie durch regelmäßige LIMA-Übungen Ihre

- Eigenständigkeit
- Gedächtnisleistung
- Lebensqualität

Zwei Parallelkurse beginnen unter Anleitung unserer speziell ausgebildeten Trainerin Mag.ª Barbara Haber

Termine:

Kurs 1: Dienstag, 9:30–11:00
Kurs 2: Mittwoch, 15:30–17:00
Beginn: 8. bzw. 9.10.2024
Ort: Pfarrhaus, Clubraum 1
Kosten: 10 Einheiten € 75,-
Das Schnuppern in beiden Anfangseinheiten ist kostenlos möglich!
Über Neueinsteiger*innen freuen wir uns immer!
Anmeldungen bis spätestens 4.10. in der Pfarrkanzlei oder bei Edda Habeler (0676/8749 3043)

treff punkt HERZ JESU

„Ich sing' zwar gern – kann aber leider nicht singen!"

Die neue Singgruppe startet!

am Freitag, 18. Oktober, 14:30
im Clubraum 1

Zahlreich haben sich begeisterte Nicht-Sänger*innen bei uns gemeldet und wir bedanken uns für das große Interesse!
Das erste Treffen dient dem Kennenlernen und um weitere Details, Vorgangsweise, Termine etc. gemeinsam mit unserem „Chorleiter" zu besprechen – und schon miteinander zu singen!

Die Angemeldeten werden alle per E-Mail verständigt. Weitere Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den ersten Singnachmittag!

Erna Spreizer und Marianne Wagner

Kirchenmusik

Programm: Oktober - November

Das aktuelle Programm ist auf www.chorwerk.at abzurufen.

Musik in der Liturgie

Freitag, 25.10.
18:30 Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Lübecker Kammerchor

Konzerte

Samstag, 19.10.
20:00 Konzert: folk-art-festival, Unterkirche
Freitag, 1.11: Allerheiligen
17:00 Mozart-Requiem
Freitag, 15.11.
20:00 Konzert: Riga Stradins Universitätschor RIGA, Lettland
Universitätschor Graz

Trauungen

DI Uwe Oßberger und Mag. Lisa-Kristin Neiß, MA MBA; DI Ladislaus Lang, BSc und DI Dr. Katharina Hogrefe, BSc; Thomas Essl und Dr. Madeleine Ehweiner; Daniel Lalic und Karla Osepciuc; Leo Paulitsch und Stefanie Steinlechner

Taufen

Sarah Maria Nimmrichter, Aaron Joris Gaisch-Faustmann, Florian Alexander Kremsl, Dorian Mecinaj, Theodor Anton Platzer, Emilia Sophie Hummel, Caroline Sadoghi

Begräbnisse

Dr. Peter Valentin Tomazic, Dr. Franz Unger, Anna Schrott, Johann Hammer, DI Dr. Robert Kostka, Helga Höller, Knut Thelen, Gerhard Steindl

„Erzählnachmittag"

Wie es einmal war …
in Herz-Jesu (und darüber hinaus)

Jeweils am zweiten Freitag im Monat um 15:00 plaudern wir in gemütlicher Runde über frühere Zeiten, erinnern uns gemeinsam an Vergangenes, schauen Bilder und Videos …
Eine entspannte und zugleich spannende Runde für alle, die gern erzählen und zuhören, für alle, die sich für die fernere und jüngere Vergangenheit interessieren!

Freitag, 11. Oktober
Thema: Erntedank
Ort: Pfarrhof Herz-Jesu, Clubraum 1

Pfarrkalender

Oktober

Freitag, 4.10. ◊ Herz-Jesu-Freitag
17:45 Vorprogramm zum Herz-Jesu-Freitag
18:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen
14:30-17:30 Stadtteilfest am Platz vor der Kirche

Sonntag, 6.10. Erntedankfest
10:00 Familiengottesdienst (Caritas-Erntedanksammlung)

Sie arbeiten als 24-Stunden-Hilfe?

Die Pfarre Herz-Jesu möchte Sie gerne zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen einladen!

Donnerstag,10. Okt. 14:00-16:00

Wo: Pfarrhaus Herz-Jesu, Sparbersbachgasse 58

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Freitag, 11.10.
15:00 Erzählnachmittag im Clubraum 1

Dienstag, 15.10.
15:00 Auf! Besuch in der Pfarre Karlau

Mittwoch, 16.10. und Donnerstag, 17.10.
16:00-18:00 Anmeldung zur Firmvorbereitung in der Pfarrkanzlei (s. S. 10)

Freitag, 18.10.
13:00 bis 18:00 Quartierflohmarkt

Samstag, 19.10.
20:00 Konzert: folk-art-festival, Unterkirche

Sonntag, 20.10. Sonntag der Weltkirche (Sammlung für Missio)
Verkauf von fair gehandelten Schoko-Pralinen

Donnerstag, 24.10.
17:00 Kirchenführung für neu zugezogene Pfarrbewohner*innen

Freitag, 25.10.
18:30 Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Lübecker Kammerchor

Mitwoch, 30.10.
17:00 PGR-Stammtisch beim Kirchenwirt „Klamminger“

November

Freitag, 1.11. ◊ Allerheiligen
10:00 Heilige Messe
17:00 Mozart-Requiem (S. 11)

Samstag, 2.11. ◊ Allerseelen
18:30 Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres (Unterkirche)

Donnerstag, 5.11.
18:00 PGR-Sitzung

10 Jahre Orgelkino

in der Herz-Jesu-Kirche

3 Tage internationales Festival

Donnerstag, 7. bis Samstag, 9.11.

Siehe Seite 9

Freitag, 8.11.
15:00 Erzählnachmittag, Clubraum 1

Sonntag, 10.11.
17:00 Martinsfest (s. S. 10)

Donnerstag, 14.11.
17:00 Erstes Treffen aller Firmgruppen, Unterkirche

Freitag, 15.11.
20:00 Konzert: Unichöre Graz und Riga

Samstag, 16.11.
15:00–18:00 Besinnungsnachmittag (Thema: Gottes-Bilder)

Sonntag, 17.11. Welttag der Armen (Caritas-Elisabethsammlung)
10:00 Hl. Messe und Wortgottesfeier für Kinder in der Sakristei

Dienstag, 19.11.
18:00 Pastoralversammlung des Seelsorgeraumes Graz Mitte, Barocksaal im Priesterseminar

Sonntag, 24.11. Christkönig-Jugendsonntag
10:00 Hl. Messe, Vorstellung der Firmlinge

Mittwoch, 27.11.
17:00 PGR-Stammtisch beim Kirchenwirt „Klamminger“

Freitag, 29.11.
16:00 Auf! Besuch in der Pfarre Mariahilf

Samstag, 30.11.
17:00 Familienandacht mit Adventkranzsegnung
18:30 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Über Gott und die Welt

„Grüß Gott“ ist mit 1,3 Millionen Exemplaren das Magazin mit der zweitgrößten Auflage in Österreich. In der Diözese Linz erscheint es zweimal jährlich seit fünf Jahren, ab 11. Oktober erstmalig in der Diözese Graz-Seckau.
Das Magazin ergeht an alle steirischen Haushalte. Die digitale Version des Magazins, den Podcast dazu und mehr finden Sie ab 10. Oktober 2024 unter www.gruess-gott.at

Auf einen Blick

Gottesdienste

Sonntags
10:00 Pfarrmesse (Familien-, Jugendmesse)

Wochentags
07:00 Laudes (dienstags bis samstags)
08:30 Frühmesse (dienstags, donnerstags)
18:30 Abendmesse (mittwochs, freitags, samstags)

Tauftermine
Sa., 11:00, am 30.11., 11.1., 8.2., 1.3., 29.3. Sonntag, 11:30, am 15.12.
Alle Termine in der Unterkirche

Beichtzeiten und Aussprache
jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) 18:00–18:25 und nach Vereinbarung

Haus- und Krankenkommunion
Gerne bringen wir kranken und älteren Menschen die hl. Kommunion ins Haus. Bitte um Meldungen in der Pfarrkanzlei.

Pfarrcafé
Sonntags ab 10:45
Termine im Schaukasten beachten!

So erreichen Sie uns

Pfarrkanzlei
Dienstag bis Freitag 09:00–12:00
(in den Ferien 9:00–11:00)
und nach Vereinbarung
Telefon: 0316 826285
E-Mail: graz-herz-jesu@graz-seckau.at

Sprechstunden des Pfarrers
sowie Beicht- und Seelsorgegespräche nach tel. Vereinbarung

Homepage
www.graz-herz-jesu.at

Pastoralreferentin
Irmgard Wünscher-Dringel 0676/8742 6829

Sozialsprechstunden
Regelmäßige Termine ab Oktober, siehe Aushang im Pfarrhaus bzw. telefonische Auskunft
Telefon: 0677/6313 2517
E-Mail: pfarrcaritas.herzjesu@gmx.at

Redaktionsschluss: Freitag, 25. Oktober
Erscheinungstermin: Mittwoch, 20. Nov.

Amtliche Mitteilung des R.K. Pfarramtes Herz-Jesu (Herausgeber und Verleger), Graz, Sparbersbachg. 58
DVR-Nr. 0029874 (1241)
Schriftleitung und Gestaltung: Ursula Bouvier, u.bouvier@inode.at
Lektorat: Sigrid Weiss
Anzeigen: Anneliese Danilko
Herstellung: Druckerei Khil Graz, Neutorgasse 26, www.khil.at

P. b. b. 02Z032675 M, Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt 8010 Graz

An: